

Gottesdienst am Küchentisch

Eine kleine Liturgie für
den Ostermorgen.

Die Idee stammt von
Pfr. H.Pyka aus
Wuppertal.



*Am Ostersonntag läuten um 9:30 die Glocken vieler Kirchen hier in Wuppertal.
Das könnte ein guter Zeitpunkt für den Hausgottesdienst sein.
Wenn man zu mehreren feiert, kann abwechselnd gelesen werden.*

Kerze anzünden

Jesus sagt: wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt bin,
da bin ich mitten unter ihnen.

Gott, ich bin hier allein, aber mit anderen verbunden – an anderen Orten.
Ich bin verbunden mit Dir, du treuer Gott. Du bist jetzt da. Lass mich zur
Ruhe kommen und dein Wort aufnehmen.

In deinem Namen feiere ich diesen Gottesdienst: im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Psalm *An dieser Stelle kann gut ein Psalm laut gelesen werden, z.B. Ps 121*

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun bis in Ewigkeit.

Lied *Vielleicht gibt es ein Lied, das Sie gut singen können, z.B. EG 100, 1 + 2*

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit.
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.

Lesung *Wir lesen den Bibeltext für den Ostersonntag aus Joh. 20, 11-18:*

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen (...) Und die sprachen: Frau, was weinst du? Sie sprach: sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingebracht haben. Und als sie das sagte, drehte sie sich um und sieht Jesus stehen. Sie weiß nicht, dass es Jesus ist. Da spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Maria meint, es sei der Gärtner, und sagt zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen? Sage mir, wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Jesus spricht zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni, das heißt Meister! Und Jesus antwortet: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht zum Vater aufgefahren. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Und Maria geht und verkündigt den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen – und was er zu ihr gesagt hatte.

Vertiefung des Bibeltextes

Suchen Sie sich ein Wort / ein Satz, das Ihnen wichtig geworden ist. Aufschreiben kann helfen, den Gedanken nicht zu verlieren.

Und dann fragen Sie: Was spricht mich an? Was finde ich gut? Warum?

Gibt es etwas, was ich nicht verstehe?

Gibt es einen Satz, den ich für mein Leben ganz konkret hören kann?

Um die Gedanken abzurunden, sprechen Sie ein kurzes Gebet:

Gott, ordne meine Gedanken und weite meinen Blick für dein Wirken in meinem Leben. Amen.

Lied Singen oder lesen Sie jetzt noch eine Strophe eines Osterliedes, z.B. EG 116,1

Er ist erstanden, halleluja. Freut euch und singet, halleluja.

Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt.

Refr.: Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,

der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, halleluja, Jesus bringt Leben, halleluja.

Fürbitten

Barmherziger Gott, ich danke dir für das Osterfest. Ich danke dir, dass du deinen Sohn wieder auferweckt hast. Du stehst für das Leben. Und für die Nähe zu uns Menschen. Danke.

Dieses Osterfest ist ganz anders – ich vermisse die Menschen, mit denen ich sonst zusammen bin und Ostern feiere. Trotzdem gilt: du bist der Lebendige, du wirkst hier und jetzt und an vielen Orten. Du hörst weiter auf die Gebete deiner Kinder, deshalb bringe ich dir jetzt, was mich bewegt: Ich denke an alle, die zu mir gehören und die ich lieb habe. Was tun sie gerade? *Stille*

Ich denke an alle, die in diesen Tagen noch einsamer sind. *Stille*

Ich bete für alle Kranken, die zu Hause in Quarantäne sind und die im Krankenhaus behandelt werden müssen. Sie alle dürfen keinen Besuch empfangen. *Stille*

Ich bete für die Menschen, die einen Angehörigen durch das Virus verloren haben. *Stille*

Ich bete für alle, die helfen und bis an den Rand ihrer Kräfte gehen *Stille*

Ich bete für unsere Politiker, die darum ringen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Leite sie. *Stille*

Barmherziger Gott, sei du ihnen die Quelle der Hoffnung und Kraft.

Unser Vater

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Ich lasse mich daran erinnern: Nichts mehr auf dieser Welt kann so dunkel sein, dass Gottes Osterlicht nicht hineinreicht.
Kein Mensch muss mehr so verzweifelt sein, dass er von der Botschaft der Hoffnung nicht erreicht werden kann.
Kein Sterben muss mehr in der Sinnlosigkeit enden, weil Christus den Tod an Ostern besiegt hat.
Ich atme die Freude des Ostergeschenkes ein und danke Gott von ganzem Herzen.

Kerze ausblasen